

rasten wo's rostet

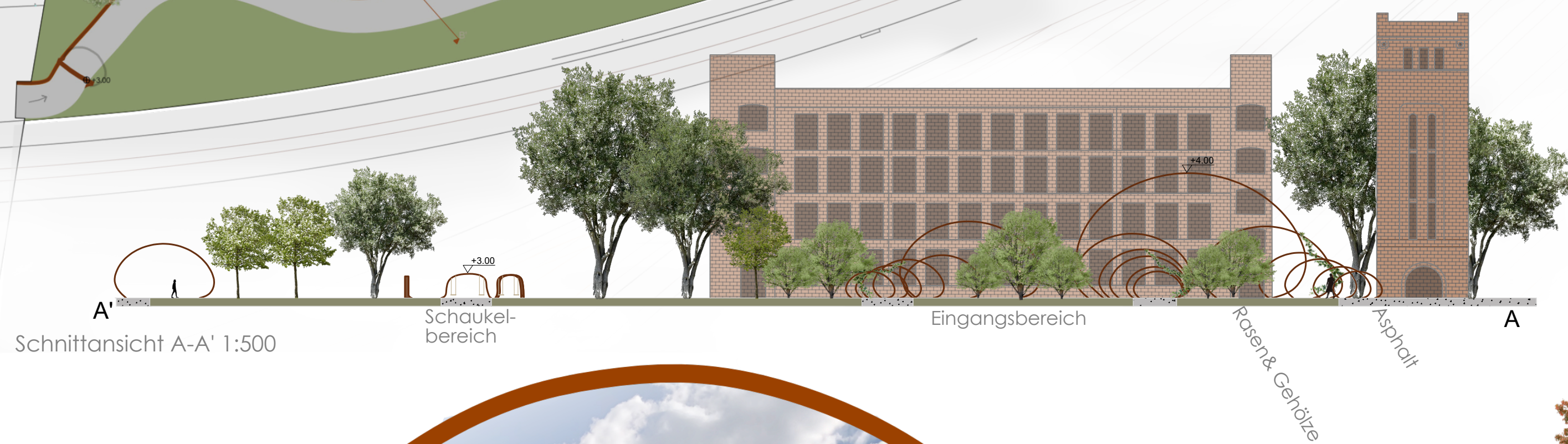


einfach mal sein

Ein Ort, der in seiner Vergangenheit immer dafür geschaffen war, etwas zu produzieren, Profit zu erzielen. Es ging um Arbeit und darum, Leistung zu erbringen. Nun soll das Areal der ehemaligen Traktorfabrik die in der Umgebung arbeitenden Menschen daran erinnern, dass es im Leben auch noch andere, wichtigere Dinge als Arbeit gibt. Es wird ein Ort geboten, an dem Menschen einfach sein können, ohne etwas zu leisten. An dem man zugleich entschleunigt wird, aber sich auch mit anderen verbinden und Kontakte außerhalb der Arbeit knüpfen kann. Die Entschleunigung wird mit einer Spirale, die immer weiter werdende Loops zieht, symbolisiert.

Um die Geschichtsträchtigkeit des Areals, sowie dessen farbliche Gestaltung durch die Backsteinfassade aufzugreifen, wurde als Materialität Cortenstahl gewählt. Der Cortenstahl zieht sich über das gesamte Areal und bildet dreidimensionale Loops, welche in einen zweidimensionalen Bodenbelag übergehen. Auch die Möblierung entsteht aus Cortenstahlbögen.

Der Altbaumbestand wird großteils erhalten. Die Vegetation wird durch Gräser, Stauden und Gehölze ergänzt. Der Rot-Ahorn greift mit seiner rot-orangen Herbstfärbung der Blätter das Farbkonzzept auf. Die Blütenköpfe des Zierlauchs erinnern mit ihrer kugeligen Form an die Loops und bilden mit ihrer violetten Blühfarbe ein Komplementär zur orangen Farbe des Cortenstahls.



Materialien

- Cortenstahl
- Asphalt
- Holzpanele (Sitzauflage)
- Kies

